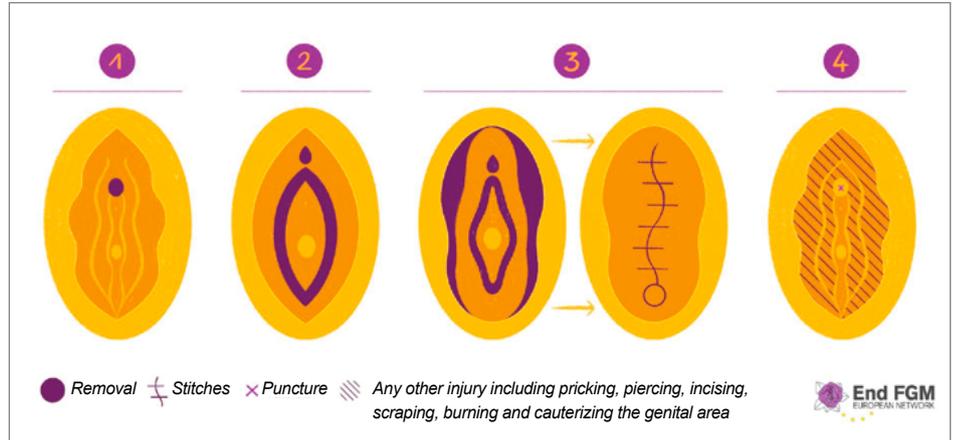


# Female Genital Mutilation

Sprechstunde für Frauen und Mädchen mit Female Genital Mutilation in der Münchner Universitätsfrauenklinik rechts der Isar

Female Genital Mutilation (weibliche Genitalverstümmelung, FGM) ist ein globales Problem. Weltweit sind mehr als 200 Millionen Frauen und Mädchen betroffen [1]. Davon lebten im Jahr 2020 ca. 75.000 in Deutschland [2]. Viele der Betroffenen leiden unter FGM-bedingten Beschwerden und benötigen medizinische Hilfe. Leider gibt es in Deutschland bisher nur wenige medizinische Anlaufstellen, die qualitativ hochwertige und evidenzbasierte Versorgung für die Betroffenen gewährleisten. In Bayern leben schätzungsweise 13.000 Frauen mit Genitalverstümmelung [2]. Im Münchner Universitätsklinikum rechts der Isar gibt es bayernweit die erste medizinische Sprechstunde für von FGM betroffene Frauen und Mädchen.



FGM-Typen nach WHO (mit freundlicher Genehmigung des End FGM European Network; www.endfgm.eu)

## Was ist FGM?

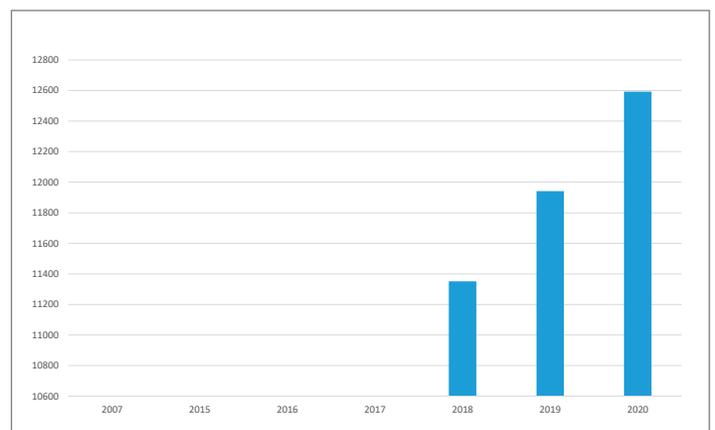
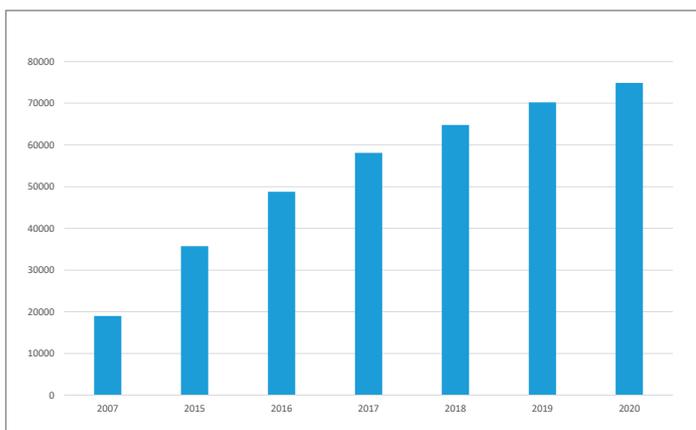
FGM umfasst nach WHO-Definition „alle Verfahren, die aus nichtmedizinischen Gründen die teilweise oder vollständige Entfernung der äußeren weiblichen Genitalien oder deren Verletzung zum Ziel haben“ und ist international als Menschenrechtsverletzung anerkannt [1, 3]. FGM bietet keine gesundheitlichen Vorteile – vielmehr kann die weibliche Genitalverstümmelung normale Körperfunktionen einer Frau lebenslang schwer beeinträchtigen

und sich negativ auf die körperliche, geistige und sexuelle Gesundheit der Betroffenen auswirken [4].

## FGM-Sprechstunde in München

Auf Anregung von verschiedenen Beratungsstellen und dem bayerischen Gesundheitsreferat wurde im Mai 2021 in der Frauenklinik des Klinikums rechts der Isar eine Sprechstun-

de für von FGM betroffene Frauen und Mädchen ins Leben gerufen. Die Sprechstunde unter der Leitung von Charlotte von Saldern und Dr. Kathrin Abel wird unter anderem von Frauen mit FGM-bedingten Beschwerden, schwangeren Frauen mit FGM zum Beispiel zur Planung einer Defibulation (Eröffnung) wahrgenommen. Auch Frauen und Kinder, die aufgrund ihres Asylverfahrens ein Gutachten für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge benötigen,



Geschätzte Anzahl der in Deutschland (links) bzw. Bayern (rechts) von FGM betroffenen Frauen in den Jahren 2007 bis 2020 (eigene Grafik erstellt nach Dunkelzifferstatistik zu FGM von Terre des Femmes 2007 bis 2020). Quelle: [www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/weibliche-genitalverstuemmung/unser-engagement/aktivitaeten/1787-dunkelzifferstatistik-zu-weiblicher-genitalverstuemmung](http://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/weibliche-genitalverstuemmung/unser-engagement/aktivitaeten/1787-dunkelzifferstatistik-zu-weiblicher-genitalverstuemmung))

Anzeige



Aufklärungsmodelle der Firma PAOMI: links Vulvamodell mit herausnehmbarem Klitorisorgan, rechts: FGM-Aufklärungsmodell: Labien, Präputium und Glans clitoridis abnehmbar (mit freundlicher Genehmigung von [www.paomi.de](http://www.paomi.de))

kommen in die Sprechstunde. Mit Hilfe kultursensibler Dolmetscherinnen können Frauen mit Genitalverstümmelung in einem vertrauensvollen Umfeld ihre Beschwerden adressieren, behandelt und über mögliche Folgen von FGM und die Rechtslage in Deutschland informiert werden. Dies ist auch mit Blick auf Prävention und Kinderschutz wichtig.

### Ein erster Schritt

Momentan stellen sich aus Mangel an Anlaufstellen auch Betroffene von weit außerhalb Münchens in der FGM-Sprechstunde vor. Die Schaffung und Publikation weiterer spezialisierter medizinischer Anlaufstellen ist dringend notwendig, um den landesweiten Bedarf zu decken. Das Personal aller medizinischen Fachrichtungen, die mit von FGM betroffenen Frauen und Kindern in Kontakt kommen, sollte sich außerdem zu evidenzbasierter medizinischer Versorgung rund um das Thema FGM fortbilden. Auch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Gynäkologinnen und Gynäkologen, Pädiaterinnen und Pädiatern, Psychologinnen und Psychologen sowie Beratungsstellen ist wichtig.

Bei Fragen, Wunsch nach Hilfe beim Aufbau einer eigenen Sprechstunde, nach Vernetzung oder nach Fortbildung zum Thema FGM nehmen Sie gerne Kontakt auf: [charlotte.vonsaldern@mri.tum.de](mailto:charlotte.vonsaldern@mri.tum.de)

*Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*



### Autorin

Charlotte von Saldern

Assistenzärztin in der Frauenklinik des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München

[www.medas.de](http://www.medas.de)

## Privatabrechnung für Ärzte

**Meine Medas:** Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

**Mehr Zeit:** Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

**Mehr Geld:** Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

**Ansprechpartner:** Peter Wieland | Telefon 089 14310-115  
Messerschmittstraße 4 | 80992 München



Mit Medas geht die Rechnung auf.